



## Presse-Information

### Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Laurenzplatz 4, 50667 Köln  
Redaktionsbüro 0221/221-22018

Gregor Timmer (gt) 0221/221-26487  
Jürgen Müllenberg (jm) 0221/221-26488  
Stefan Palm (pal) 0221/221-22144  
Inge Schürmann (is) 0221/221-26489  
Nicole Trum (nit) 0221/221-26785  
Sabine Wotzlaw (wot) 0221/221-25399

Telefax 0221/221-26486  
E-Mail [presseamt@stadt-koeln.de](mailto:presseamt@stadt-koeln.de)  
Internet [www.stadt-koeln.de/1/presseservice/](http://www.stadt-koeln.de/1/presseservice/)

12.02.2014 -

### **Fit für die Zukunft – die Stadtbibliothek Rückblick auf das vergangene Jahr – Ausblick auf 2014**

„Gefragt nach fünf Gründen, nach Köln zu ziehen, wäre die Zentralbibliothek sicher dabei“, so lautete der Kommentar eines Kunden der Kölner Kultureinrichtung. Auch andere Nutzerinnen und Nutzer waren zufrieden, wie der gerade erschienene Jahresbericht der Stadtbibliothek Köln zeigt. Die Zahl der Besuche stieg 2013 um 6,2 Prozent auf 2.181.000, im Schnitt kamen also täglich rund 8.500 Menschen in die Stadtbibliothek. Eine noch größere Zunahme ist bei den virtuellen Besuchen zu verzeichnen: um 23,3 Prozent auf 1.898.000.

Beliebtester Roman war im vergangenen Jahr „Tierische Profite“ von Donna Leon. Bei den Sachbüchern lag der Duden-Ratgeber „Professionelles Bewerben“ an der Spitze. Auch mit zahlreichen Neuerungen machte die Stadtbibliothek auf sich aufmerksam. Auf ein überwältigendes Echo bei Medien und Publikum stieß der erste öffentlich nutzbare 3-D-Drucker mit dreidimensionalem Scanner. Auch der öffentliche „Makerspace“, in dem Menschen zusammenkommen, um ihr Wissen zu teilen und selbst kreativ zu werden, fand großes Interesse. Dort erhalten „User“ Zugang zu neuen technischen Entwicklungen und deren Nutzung.

Die Stadtbibliothek geht dahin, wo die Menschen sind. Für eilige Kunden gibt es in der stark frequentierten Neumarkt Passage über der U-Bahn-Haltestelle nicht nur „coffee“, sondern auch „Krimi to go“. Ein Automat ermöglicht dort rund um die Uhr die Ausleihe und Rückgabe von Kriminalromanen.

Die Stadtteilbibliotheken erfreuen sich als Leuchttürme bei der Stadtteilkulturarbeit und der kontinuierlichen Sprach- und Leseförderung hervorragenden Zuspruchs. In Ehrenfeld fragten besorgte Kunden angesichts „leer gelesener“ Regale in den Sommerferien gar, ob die Stadtteilbibliothek geschlossen würde.

Auch für 2014 hat sich die Stadtbibliothek viel vorgenommen: So muss die Generalsanierung der Zentralbibliothek auf den Weg gebracht werden. In Sachen modernster Informationsvermittlung geht in Kürze das Pilotprojekt „Quellentaucher“ an den Start – eine interaktive Wand mit unterschiedlichen Informationsdisplays. Die gesellschaftlich wichtigen Themen „Integration“ und „Mehrsprachigkeit“ unterstützt die Stadtbibliothek weiterhin mit dem kontinuierlichen Ausbau eigens entwickelter Module: Integrationsworkshops und mehrsprachige Seminare für Eltern, Lehrer und Schüler.

- pal -